



*) *Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

**) § 22 (2): *Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

Kernobst

Schorf: Die letzten Niederschläge von Karfreitag und Ostersonntag führten nach RIMpro nur in Königschaffhausen zu einem Infektionsrisiko. Nach Welte sind nur an den Stationen Feldkirch, Fischingen (leichte Infektionen) und Waldshut (schwereres Infektionsrisiko) mögliche Infektionen aufgelaufen. Für den morgigen Mittwoch und Donnerstag sind Schauer prognostiziert, die nach RIMpro für die Stationen Königschaffhausen ein extrem hohes Infektionsrisiko (RIM-Wert bei 700), Liel (RIM-Wert bis 500) und Mengen (RIM-Wert bis knapp 500) melden. Durch das nun schnelle Fortschreiten der Knospenentwicklung wird für Anlagen, in denen die letzte Behandlung mehr als 5 Tage her ist, eine Vorlagebehandlung mit Delan WG 0,25 kg* in Tankmischung mit Kumulus WG 2 kg* oder Syllit (0,625 l*, max. 5 x, Soloanw.) empfohlen.

Steinobst

Kleine Pflaumenlaus: Die Temperaturen (mind. 15 °C) sind nun ideal für eine Behandlung mit Pirimor Granulat 0,25 kg* oder Teppeki 0,07 kg* (B2!). Die Schadschwelle bei der Kleinen Pflaumenlaus beläuft sich auf 1 – 2 % befallener Blütenbüschel.

Erdbeeren

Freilandbestände mit Abdeckung: Beim Schieben der Blütenstände wird gegen Fruchtfäulen bspw. Score 0,4 l/ha oder Signum 1,8 kg/ha empfohlen.

Allgemein

Für alle anderen Schaderreger beachten sie bitte die Hinweise des Warnfax Nr. 8.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!